



28.09.2023 15:07 CEST

Zum Tode von S.H. Christoph Prinz zu Schleswig-Holstein

Das Leben von Prinz Christoph zu Schleswig-Holstein und Louisenlund sind eng miteinander verbunden: er wurde am 22. August 1949, im Jahr der Stiftungsgründung, dort als ältester Sohn von Herzog Peter zu Schleswig-Holstein und Herzogin Marie Alix geboren, wo er dann auch bis zu seinem Abitur im Jahre 1969 Schüler war.

Nach dem Wehrdienst absolvierte er sein Studium der Agrarwissenschaften in München und Kiel.

In Folge des frühen Todes seines Vaters, Herzog Peter, übernahm er im Jahr 1980 dessen Aufgaben für den land- und forstwirtschaftlichen Besitz wie auch den Vorstandsvorsitz der Stiftung Louisenlund. Bis dahin war er im

damaligen Mannesmann-Konzern tätig gewesen.

Während der folgenden 24 Jahre hat er den Vorstand der Stiftung Louisenlund geführt. 2004 trat seine Schwester Prinzessin Ingeborg zu Schleswig-Holstein in den Stiftungsvorstand ein, um wenig später dessen Vorsitz zu übernehmen. Anschließend war er im Kuratorium weiter mit großem Engagement aktiv, während der letzten zwei Jahre als dessen Ehrenmitglied.

Am 27. September verstarb Prinz Christoph, als Folge einer langjährigen Krankheit, die er mit großer Kraft und Zuversicht getragen hatte.

Prinz Christoph sah es als seine Familienaufgabe an, sich für Louisenlund einzusetzen. Mit der gleichen Auffassung hatte er den Vorsitz der Stiftung Schloss Glücksburg bis zu seinem Tod wahrgenommen. Er war Mitbegründer der GLC Glücksburg Consulting GmbH und bis zuletzt Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Prinz Christoph zu Schleswig-Holstein hat jahrzehntelang die Entwicklung Louisenlunds aktiv begleitet maßgeblich mitgeprägt. So hat er großen Anteil daran, dass Schule und Internat ein hohes Renommee im In- und Ausland genießen. Er war von der innovativen und modernen Ausrichtung der Pädagogik überzeugt und begrüßte die Aufbruchstimmung gerade in den letzten Jahren.

Für Prinz Christoph war eine zukunftsorientierte Wirtschafts- und Energiepolitik unabdingbar; das plus-MINT Talentförderzentrum in Louisenlund fand seine besondere Aufmerksamkeit. Die vielen Erfolge der Schülerinnen und Schüler bei naturwissenschaftlichen Wettbewerben verfolgte er mit Freude. Er unterstützte engagiert die Mission Louisenlunds, jungen Menschen die Möglichkeit zu einer soliden Ausbildung zu geben, damit aus ihnen hervorragende Fachleute und Führungskräfte heranreifen, für die Herausforderungen der Zukunft!

Die Stiftung Louisenlund wird Prinz Christoph in Dankbarkeit für die langjährige Verantwortung und sein lebenslanges Engagement gedenken.

Louisenlund ist Internat, Ganztagsgymnasium, IB World School sowie Grundschule. Seit 1949 führt die Stiftung Louisenlund junge Menschen zur allgemeinen Hochschulreife und ist heute staatlich anerkanntes Gymnasium. Neben dem Abitur bietet Louisenlund auch einen englischsprachigen Schulabschluss an: das International Baccalaureate Diploma (IB). Der Abschluss ermöglicht Schülern neben dem deutschen auch einen weltweiten Hochschulzugang. Darüber hinaus ist Louisenlund als Round Square Schule weltweit mit über 200 Schulen vernetzt. 2015 hat die Stiftung Louisenlund ihr Bildungsangebot um eine Halbtagsgrundschule für Schüler aus der Region erweitert und ermöglicht somit eine lückenlose Schulbildung von der 1. Klasse bis zur Hochschulreife. Seit 2016 fördert Louisenlund als plus-MINT Talentzentrum begabte MINT-Schülerinnen und Schüler und bietet als erstes Internat Norddeutschlands das spezielle plus-MINT Talentförderprogramm von MINT-Talenten an. Derzeit besuchen knapp 440 Schülerinnen und Schüler Louisenlund. Davon sind 340 Schülerinnen und Schüler intern (Internat) und 100 Schülerinnen und Schüler extern.

Kontaktpersonen



Achim Messerschmidt

Pressekontakt

PR, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

achim.messerschmidt@louisenlund.de

+49(0)4354 999 260